

Musik und Politik im Unterricht

Darf Musik alles?

Musik ist ein Menschenrecht, das auch in der UN-Menschenrechtscharte aufgeführt wird. Laut der Organisation *Freemuse* wird Musik allerdings in zahlreichen Ländern Musik censiert. Dies kann verschiedene Formen annehmen, Lieder werden verboten, Musiker*innen verfolgt und eingesperrt und im schlimmsten Fall getötet.

In Luxemburg, sowie in allen demokratischen Ländern, schützt die Verfassung prinzipiell das Machen und das Hören von Musik. Allerdings werden die Grenzen der Kunstmöglichkeit stets ausgetestet und neu definiert.



Stayfou, 2018. *Turnup Tun, FCK LXB*.
<https://www.youtube.com/watch?v=ceLBM1cL2Jk> (zuletzt abgerufen am 06.03.2022)

LUXEMBOURG - "FCK LXB" AFFAIR

Turnup Tun acquitted on the basis of artistic freedom

RTL | Update: 08.05.2019 16:35

RTL today, 2019. *Turnup Tun acquitted on the basis of artistic freedom*.
<https://today rtl lu/news/luxembourg/a/1345109.html> (letzter Zugriff: 06.03.2022).

Rap ou dérapage ? L'acquittement de Tun Tonnar confirmé

Le quotidien, 2020. *Rap ou dérapage ? L'acquittement de Tun Tonnar confirmé*. <https://lequotidien.lu/police-justice/rap-ou-dérapage-lacquittement-de-tun-tonnar-confirme/> (letzter Zugriff : 06.03.2022).

Wat eng Freed: Parquet freet Fräisproch fir Turnup Tun

Woxx, 2020. *Wat eng Freed: Parquet freet Fräisproch fir Turnup Tun*. <https://www.woxx.lu/wat-eng-freed-parquet-freet-fraisproch-fir-turnup-tun/> (letzter Zugriff: 06.03.2022).



M1 FCK LXB, Turnup Tun, 2018, FCK LXB

Im Oktober 2018 veröffentlichte der luxemburgische Rapper Turnup Tun das Lied "FCK LXB". In seinem Werk kritisiert der Musiker verschiedene Bewegungen und öffentliche Personen, die von ihm als rassistisch sowie als rechtsextremistisch empfunden werden.

Die 3 namentlich genannten und angeprangerten Personen machten Turnup Tun den Vorwurf, Rufmord zu betreiben und haben daraufhin gegen den Rapper geklagt. Dieser musste sich daraufhin vor Gericht verantworten. Turnup Tun wurde zweimal im Namen der Kunstfreiheit freigesprochen.

Hervorgegangen aus der von Fred Keup gegründeten Bewegung Nee2015.

Féck Létzebuerg
Féck dat ganzt Land
Féck Intoleranz
A Leit ouni Verstand (...)

Féck de Fred Keup
A seng ganz Meut
Ass keen hei dee versteet
Dass hie seng eegen Angscht verbreet

Féck de **Wee2050** an d'politesch Mëtt
Féck den Tom Weidig deen d'Rassentheorie vertrëtt
Féck de Joe Thein a féck och seng **Konservativ**
Fir eng Clowne-Partei sidd der sou onkreativ

Partei „Déi Konservativ“, die von Joé Thein nach seinem Ausschluss aus der ADR gegründet wurde.

2018 forderte die ADR dreisprachige Ortstafeln, auf denen der luxemburgische Name in großer Schrift steht.

Féck den ADR
Si hunn d'Land net gär
Et gi keng Problemer
Déi ee mat Ausgrenzung kläert

Féck **besuergte Bierger**
Hannert hire Schiermer
De Schäiss deen se verzapen
An hire Kommentaren (...)

Féck Bofferding ech drénke léiwer Battin
Féck Dikrecher mee Simon Pils ass baba
Féck Patrioten. Féck all Idioten
Féck Neonazis nee hei hutt der näischt ze soen

Häufig von Anhängern des Rechtspopulismus benutzte Selbstbezeichnung. Sie rechtfertigen verbale und körperliche Ausschreitungen gegenüber Andersdenkenden und Migranten aus „Sorge“ um ihr Vaterland.

Dir kommt mat **Stroosseschélder**? Féck Stroosseschélder
Dir maacht all just vill Kaméidi sou wéi Pole-Böller
Deck Schnëss mee näischt dohannert. Féck dech du bass belemmert
Féck all Mensch dee mengt mir wäre besser wéi déi aner Länner

Féck den Dan Schmitz
A säi Wahnwitz
Kee kann eis Sprooch schreiwen
Dat ass d'**Sproocheproblematic**

Die „Sprachenproblematik“ wird in Luxemburg oft im Kontext der Integrationsdebatte thematisiert.

Die Sprachenvielfalt wird als angebliches Problem dargestellt.

A leit der emol falsch fänkt der un wéi en Hond ze billen
Weist op anerer, mee dir sidd mat iech onzefritten



A géife mer all de Ligener dach de Mond verbidden
Wär kee Friemenhaass am Land mee just nach bonte Fridden

- Erarbeitet, was im Text von Turnup Tun kritisiert wird. Weshalb?
- Positioniert euch gegenüber folgenden Zitaten, welche von Turnup Tuns Rechtsanwältin und der Staatsanwältin geäußert wurden.

„Wou gi mer hin wa mer keng känschtleresch Fräiheit hunn ?“

(**Rechtsanwältin von Turnup Tun**)

„Et kann een net Toleranz priedegen a sech selwer net drun halen.“

(**Staatsanwältin**)

Weiterführende Aufgaben:

- In Deutschland befasste sich der Musiker Danger Dan mit einer ähnlichen Problematik. 2021 thematisierte er mit seinem Lied *Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt* die Grenzen der Kunstfreiheit. Schaut euch folgendes Video von Danger Dan an :



- Weshalb nutzt Danger Dan zu Beginn seines Liedes den Konjunktiv? Weshalb ändert er in seiner letzten Strophe in den Indikativ?

- Gebt ihr Danger Dan recht wenn er sagt: *Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt?*

- Einige der folgenden Liedtexte durften in ihrer ursprünglichen Form nicht verbreitet werden. Überlegt um welche es sich handeln könnte. Die Auflösung findet ihr auf der letzten Seite.

1. „Ich schieß auf Claudia Roth und sie kriegt Löcher wie ein Golfplatz“

Stress ohne Grund, Shindy ft. Bushido, 2013

3. „Vincent kriegt keinen hoch, wenn er an Mädchen denkt“

Vincent, Sarah Connor, 2019

2. „God save the queen; She's not a human being“

God save the queen, Sex Pistols, 1977

4. „Immigrants and faggots; They make no sense to me; They come to our country; And think they'll do as they please“

One in a million, Guns n' Roses, 1988

6. „Ich komm' in dein Wohlstandsviertel mit den Wagen voll Rauschgift; ein Monat nachdem die letzte Ladung verkauft ist; gleicht die Gegend zunehmend afrikanischen Townships; oder Lagern in Auschwitz“

Banger und Boss, Farid Bang ft Kollegah, 2018

5. „Und wenn sie heiraten will und nach drei Tage chillen schon dein ganzes Haus und deinen Leihwagen will – erschieß sie.“

Easy, Cro, 2011



Cancel Culture

Der Begriff *Cancel Culture* ist ungefähr im Jahre 2015 in den USA entstanden und oft Thema aktueller Debatten. *Cancel Culture* bezeichnet den Versuch Prominente, darunter auch Musiker*innen, wegen moralisch fragwürdigen und kontroversen Meinungen oder Handlungen, öffentlich anzuprangern. Menschen werden dazu aufgerufen besagte Person, respektiv ihr Werk, zu „canceln“ also „abzusetzen“ und demnach nicht mehr zu unterstützen. *Cancel Culture* unterscheidet sich insofern von der Zensur, dass sie von Konsument*innen ausgelöst wird und nicht von der Regierung. Allerdings drängt sich die Frage auf, ob *Cancel Culture* als simple Kritik gegen Fehlverhalten Prominenter angesehen werden kann, oder ob durch sie die Kunstfreiheit bedroht wird.

- Diskutiert in der Klasse, ob es in Ordnung ist Musik von Künstler*innen zu hören, welche moralisch verwerfliche (z.B.: rassistisch, frauenfeindlich, homophob, antisemitisch) Aussagen gemacht haben.
- Diskutiert in der Klasse, ob „Cancel culture“ oder Zensur wirksamer ist.
- In den folgenden Beispielen geht es auch darum, ob man den/die Künstler*in vom Menschen trennen kann. zieht eine fiktive Linie durch die Klasse. Die Extremitäten der Linie stellen jeweils „auf jeden Fall canceln“ oder „absolut nicht canceln“ dar. Bezieht Stellung zu folgenden Beispielen, indem ihr euch auf der Linie positioniert.

Beispiel 1: Kurz nachdem Doja Cat angefangen hatte an Berühmtheit zu gewinnen, wurden alte Tweets von ihr öffentlich gemacht, welche homophobe Begriffe („faggot“, deutsch „Schwuchtel“) beinhalteten. Daraufhin hat der hashtag #dojacatisoverparty auf Twitter *getrended* und ihre Fans wurden dazu aufgerufen, ihre Musik zu boykottieren.

Beispiel 2: Der RnB-Künstler R. Kelly wurde mehrmals wegen sexueller Handlungen mit Minderjährigen und Kinderpornographie angeklagt. Die Doku-Serie dokumentierte wie R. Kelly jahrzehntelang minderjährige Mädchen manipuliert, ausgebeutet und zum Sex gezwungen haben soll. So wurde eine Welle der Entrüstung ausgelöst und der Aufruf R. Kelly und seine Musik zu canceln wurde immer lauter. R. Kelly wurde im September 2021 vom Gericht schuldig gesprochen.

Beispiel 3: Die Rapperin Iggy Azalea wurde in den sozialen Netzwerken gecancelled. Ihr wurde nachgesagt, sich die Kultur Afro-Amerikaner anzueignen und daraus Profit zu schlagen.

Beispiel 4: Michael Jackson wurde posthum noch zum Opfer der *Cancel Culture*. Die Doku „Leaving Neverland“ hat die Vorwürfe der Pädophilie wieder angefacht. Dies führte dazu, dass verschiedene Radiosender sich weigerten, weiterhin die Musik von Michael Jackson zu spielen.

- Gibt es Künstler*innen, die ihr *canceln* würdet? Welches Verhalten ist eurer Meinung nach unverzeihlich und sollte boykottiert werden?
- Wie weit darf *Cancel Culture* gehen?



Auflösung der Aufgabe Seite 3:

1. *Stress ohne Grund* wurde von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien indiziert, d.h. das Lied wurde als jugendgefährdend eingestuft, durfte aber weiterhin verkauft werden. 2015 wurde die Indizierung aufgehoben.
2. 1977 weigerte sich die BBC das Lied der Sex Pistols, wegen des „schlechten Geschmacks“, zu spielen.
3. Einige Radiosender spielen das Stück wegen des Satzes „Vincent kriegt kein' hoch, wenn er an Mädchen denkt“ nicht, mit dem das Lied beginnt. Andere spielen das Lied ohne diesen ersten Satz, zahlreiche Sender senden das Lied allerdings auch unzensiert.
4. Obwohl der Song stark kritisiert wurde, wurde *One in a million* nicht censiert.
5. Trotz Antisemitismusvorwürfen wurden die Rapper mit dem Musikpreis Echo ausgezeichnet. Der Aufschrei war groß und einige Musiker*innen haben aus Protest ihren Preis zurückgegeben. Die Düsseldorfer Staatsanwaltschaft prüfte die umstrittenen Textzeilen und hielt fest, dass sie nicht strafbar seien.
6. Das Lied von Cro wurde nicht censiert.

Autorinnen: Laetitia Hebbert, Oriane Rapp

